Amtsblatt
der Europäischen Union

DE
Reihe L

2026/265

29.1.2026

DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS (GASP) 2026/265 DES RATES

vom 29. Januar 2026

zur Durchführung des Beschlusses 2011/235/GASP über restriktive Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen angesichts der Lage in Iran

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union, insbesondere auf Artikel 31 Absatz 2,

gestützt auf den Beschluss 2011/235/GASP des Rates vom 12. April 2011 über restriktive Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen angesichts der Lage in Iran [1], insbesondere auf Artikel 3 Absatz 1,

auf Vorschlag der Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Der Rat hat am 12. April 2011 den Beschluss 2011/235/GASP angenommen.

(2) In den Schlussfolgerungen des Rates vom 12. Dezember 2022 wurde betont, dass die Union die Praxis Irans, ausländische Staatsangehörige, darunter Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft, willkürlich in Haft zu nehmen, entschieden ablehnte und Iran aufforderte, der besorgniserregenden Praxis der Inhaftierung unschuldiger ausländischer Zivilisten im Hinblick auf politische Gewinne ein Ende zu setzen. Die Union erinnerte Iran an seine internationalen Verpflichtungen im Rahmen des Wiener Übereinkommens über diplomatische und konsularische Beziehungen und forderte die iranische Regierung nachdrücklich auf, diesen Verpflichtungen nachzukommen.

(3) Am 9. Januar 2026 gab die Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik im Namen der Union eine Erklärung ab, in der die Berichte über Opfer mit großer Besorgnis zur Kenntnis genommen werden und die Anwendung von Gewalt, willkürlicher Inhaftierung und Einschüchterungstaktiken durch Sicherheitskräfte gegen Demonstrantinnen und Demonstranten verurteilt werden. In der Erklärung wurde gefordert, dass alle Personen, die wegen der Ausübung ihrer Grundrechte zu Unrecht inhaftiert wurden, unverzüglich freigelassen werden müssen; zudem wurde die iranische Regierung nachdrücklich aufgefordert, Irans internationalen Verpflichtungen nachzukommen und das Recht auf freie Meinungsäußerung, die Vereinigungsfreiheit und das Recht, sich friedlich zu versammeln, uneingeschränkt zu wahren. Ferner wurde gefordert, das Recht auf Zugang zu Informationen zu gewährleisten, unter anderem indem der Zugang zum Internet für alle wiederhergestellt wird.

(4) Vor diesem Hintergrund und im Einklang mit der Zusage der Union, alle wichtigen Fragen, einschließlich der Menschenrechtslage, zusammen mit Iran anzugehen, sollten 15 Personen und sechs Organisationen in die im Anhang des Beschlusses 2011/235/GASP enthaltene Liste der Personen und Organisationen, die restriktiven Maßnahmen unterliegen, aufgenommen werden.

(5) Der Beschluss 2011/235/GASP sollte daher entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang des Beschlusses 2011/235/GASP wird gemäß dem Anhang des vorliegenden Beschlusses geändert.

[1] ABl. L 100 vom 14.4.2011, S. 51, ELI: http://data.europa.eu/eli/dec/2011/235/oj.

Artikel 2

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am 29. Januar 2026.

Im Namen des Rates

Die Präsidentin

K. KALLAS

ANHANG

Die folgenden Personen und Organisationen werden in die Liste der Personen und Organisationen im Anhang des Beschlusses 2011/235/GASP aufgenommen:

Personen

	Name	Identifizierungsinformationen	Gründe	Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste
„245.	Eskandar MOMENI اسکندر مؤمنی	Funktion: Innenminister Leiter des Nationalen Sicherheitsrates Stellvertretender Oberbefehlshaber des Korps der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC) Geburtsdatum: 1962 Geburtsort: Qaem Shahr, Iran Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Eskandar Momeni ist iranischer Innenminister und Leiter des Nationalen Sicherheitsrates. In dieser Funktion beaufsichtigt er die iranischen Strafverfolgungskräfte (LEF), die für eklatante und schwere Menschenrechtsverletzungen im Land verantwortlich sind. Momeni ist auch stellvertretender Oberbefehlshaber des Korps der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC) und beaufsichtigt in dieser Eigenschaft verschiedene Sicherheitskräfte, darunter auch die Bassidsch-Milizen. In seiner Doppelrolle ist Momeni für die Unterdrückung von Straßenprotesten verantwortlich, die hunderte von Opfern durch verschiedene Sicherheitskräfte, die seiner Kontrolle unterstehen, gefordert hat. Momeni wurde auch im August 2024 mit einer Ermittlung zum Tod von Mohammad Mirmousavi, der von Sicherheitskräften zu Tode gefoltert wurde, beauftragt, und Momeni entlastete die Sicherheitskräfte in diesem Fall und wies die Schuld dem Opfer zu. Eskandar Momeni ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026
246.	Mohammad MOVAHEDI-AZAD محمد موحدی آزاد	Funktion: Generalstaatsanwalt Geburtsdatum: 6.9.1960 Geburtsort: Qom, Iran Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Mohammad Movahedi-Azad ist Generalstaatsanwalt und hat eine Reihe wichtiger Ämter im iranischen Justizsystem inne, insbesondere in Teheran. Er hat während seiner beruflichen Laufbahn ungerechte Urteile verhängt und aufrechterhalten, insbesondere gegen Demonstrierende und Minderheiten, versucht, abweichende Meinungen und das Recht auf freie Meinungsäußerung zu unterdrücken, und Folter beaufsichtigt. Während der landesweiten Proteste in Iran, die im Dezember 2025 begannen, hat er in seiner Funktion als Generalstaatsanwalt den Demonstrierenden mit der Todesstrafe wegen ‚Feindschaft gegen Gott' gedroht und forderte die Beschlagnahme ihres Vermögens. Mohammad Movahedi-Azad ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026

	Name	Identifizierungsinformationen	Gründe	Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste
247.	Seyed Majid Feiz JAFARI سید مجید فیض جعفری	Funktion: Leiter der Polizei für öffentliche Sicherheit Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Seyed Majid Feiz Jafari ist der Leiter der Polizei für öffentliche Sicherheit. In seinem Amt hat er eine aktive Rolle bei der gewaltsamen Unterdrückung friedlicher Proteste gespielt. Die Polizei für öffentliche Sicherheit wendet systematisch Gewalt und Einschüchterungsmethoden gegen Demonstrierende und Aktivisten an und verletzt dadurch deren Recht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit. Seyed Majid Feiz Jafari ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026
248.	Ahmad Ali FAIZULLAHI احمدعلی فیض اللهی	Funktion: Befehlshaber der Sondereinsatzbrigade ‚Saberin Takavar' des Korps der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC) Saberin Takavar Special Forces Brigade Geburtsdatum: 1966 oder 1967 Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Ahmad Ali Faizullahi ist der Befehlshaber der Sondereinsatzbrigade ‚Saberin Takavar' (Saberin Takavar Special Forces Brigade) des Korps der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC), einer Elite-Sondereinsatzkraft der Landesstreitkräfte der IRGC. Die Sondereinsatzbrigade ‚Saberin Takavar' war direkt an der gewaltsamen Unterdrückung von Protesten in Iran und an schweren Menschenrechtsverletzungen beteiligt, auch im Zusammenhang mit den landesweiten Protesten in Iran, die im Dezember 2025 begannen. Ahmad Ali Faizullahi ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026
249.	Iman AFSHARI	Funktion: Vorsitzender Richter der Abteilung 26 des Revolutionsgerichts von Teheran Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Iman Afshari ist Vorsitzender Richter der Abteilung 26 des Revolutionsgerichts von Teheran. In dieser Funktion hat er eine entscheidende Rolle bei der Aufrechterhaltung der repressiven Politik des iranischen Regimes gespielt, indem er Todesstrafen und lange Haftstrafen gegen politische Gefangene, Menschenrechtsaktivisten sowie ethnische und religiöse Minderheiten verhängt. Iman Afshari ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026

	Name	Identifizierungsinformationen	Gründe	Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste
250.	Ali Abdollahi ALIABADI علی عبداللهی علی‌آبادی	Funktion: Befehlshaber der Khatam al-Anbiya-Hauptverwaltung (Khatam al-Anbiya Central Headquarters) Geburtsdatum: 1959 Geburtsort: Aliabad, Verwaltungsbezirk Rudbar, Iran Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Ali Abdollahi Aliabadi ist der Befehlshaber der Khatam al-Anbiya-Hauptverwaltung (Khatam al-Anbiya Central Headquarters), die die Koordinierung zwischen dem Korps der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC) und der iranischen Armee überwacht. Als Befehlshaber beaufsichtigt, koordiniert und plant er alle iranischen Militäroperationen, an denen mehrere Teile der iranischen Streitkräfte, wie Polizei, IRGC und Armee beteiligt sind. Die Khatam al-Anbiya-Hauptverwaltung spielt somit auch eine wichtige Rolle bei der Initiierung des großflächigen harten Vorgehens und der Unterdrückung unter Anwendung übermäßiger Gewalt. Unter Aliabadis Führung der Khatam al-Anbiya-Hauptverwaltung haben die iranischen Streitkräfte Iraner verhaftet, geschlagen, gefoltert und getötet. Ali Abdollahi Aliabadi ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026
251.	Ruhollah Momen NASAB روح الله مؤمن نسب	Funktion: Leiter der Teheraner Zweigstelle der Regierungsstelle ‚Zentralstelle für die Förderung der Tugend und die Verhinderung des Lasters' Geburtsdatum: 21.1.1981 Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Ruhollah Momen Nasab ist der Leiter der Teheraner Zweigstelle einer Regierungsstelle, die ‚Zentralstelle für die Förderung der Tugend und die Verhinderung des Lasters' genannt wird, die letztendlich dem Obersten Führer Ali Khamenei untersteht. Auf Nasabs Initiative richtete diese Stelle eine Abteilung für ‚Keuschheit und Hidschab' ein, die die Bekleidung von Frauen in Iran überwachen soll. Darüber hinaus hat sich Ruhollah Momen Nasab an Online-Desinformationskampagnen beteiligt, die mit der Erstellung von Fake-Accounts unter Verwendung von Namen bekannter Personen durchgeführt wurden. Ferner ist Ruhollah Momen Nasab einer der wichtigsten Köpfe hinter dem Plan über den Schutz des Cyberspace, der darauf abzielt, den Zugang der Bevölkerung zum freien Internet in Iran zu beschränken, damit die Verwendung von sozialen Netzwerken, wie Instagram und Whatsapp, und von Google-Diensten sowie anderen E-Mail-Diensten für die Bevölkerung unmöglich wird. Damit verletzt Ruhollah Momen Nasab das Recht auf Informationsfreiheit und freie Meinungsäußerung des iranischen Volkes und ist daher für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran verantwortlich	29.1.2026

	Name	Identifizierungsinformationen	Gründe	Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste
252.	Haidar OLFATI alias Heydar OLFATI	Funktion: Befehlshaber des Korps der Islamischen Revolutionsgarde (IRGC) in der Provinz Ilam Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Haidar Olfati ist Befehlshaber des Korps der Islamischen Revolutionsgarde (IRGC) in der Provinz Ilam. Unter seiner Führung waren IRGC-Kräfte in der Provinz Ilam an der gewaltsamen Unterdrückung von Demonstrationen beteiligt, auch während der landesweiten Proteste im Iran, die im Dezember 2025 begannen und bei denen IRGC-Kräfte das Feuer auf friedliche Demonstrierende eröffneten, wodurch es zu Todesfällen und Verletzungen kam. Als Befehlshaber des IRGC in der Provinz Ilam ist Haidar Olfati somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran, einschließlich Verletzungen des Rechts auf Leben, auf freie Meinungsäußerung und der friedlichen Versammlung.	29.1.2026
253.	Morteza SHEYKHI مرتضی شیخی a.k.a. Morteza SHEIKHI	Funktion: Befehlshaber des Korps der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC) im Verwaltungsbezirk Azna Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Morteza Sheykhi ist seit 2024 Befehlshaber des Korps der Islamischen Revolutionsgarde (IRGC) im Verwaltungsbezirk Azna (Provinz Lorestan). Unter seiner Führung waren die IRGC-Kräfte im Verwaltungsbezirk Azna an der gewaltsamen Unterdrückung von Demonstrationen beteiligt, auch während der landesweiten Proteste in Iran, die im Dezember 2025 begannen, als die IRGC-Kräfte das Feuer auf Demonstrierende eröffneten, wodurch es zu Todesfällen und Verletzungen kam. Als Befehlshaber des IRGC im Verwaltungsbezirk Azna ist Morteza Sheykhi somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026

	Name	Identifizierungsinformationen	Gründe	Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste
254.	Seyed Ali-Asghar POURBEHESHT سید علی‌اصغر پوربهشت	Funktion: Befehlshaber des Korps der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC) und der Bassidsch-Milizen des Verwaltungsbezirks Kohgeluyeh Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Seyed Ali-Asghar Pourbehesht ist ein Befehlshaber des Korps der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC) und der Bassidsch-Milizen im Verwaltungsbezirk Kohgeluyeh. Die Bassidsch-Milizen sind eine aus Freiwilligen rekrutierte paramilitärische Organisation unter Leitung des IRGC mit Ablegern in ganz Iran. Die Bassidsch-Milizen gehörten zu den Kräften, die von der iranischen Regierung mit der gewaltsamen Unterdrückung der Proteste im September 2022 beauftragt wurden. Das IRGC und die Bassidsch-Milizen waren auch an der gewaltsamen Unterdrückung der landesweiten Proteste in Iran beteiligt, die im Dezember 2025 begannen und zu zahlreichen Todesfällen und willkürlichen Inhaftierungen geführt haben, auch im Verwaltungsbezirk Kohgeluyeh. Als Befehlshaber des IRGC und der Bassidsch-Milizen ist Seyed Ali-Asghar Pourbehesht somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran, einschließlich des Rechts auf Leben, des Rechts auf freie Meinungsäußerung und der friedlichen Versammlung.	29.1.2026
255.	Alireza NOSHAD alias Alireza NOWSHAD	Funktion: Polizeikommandeur des Verwaltungsbezirks Marvdascht und Mitglied des Sicherheitsrates des Verwaltungsbezirks Marvdascht Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Alireza Noshad ist Polizeikommandeur des Verwaltungsbezirks Marvdascht und Mitglied des Sicherheitsrates des Verwaltungsbezirks Marvdascht. In dieser Funktion leitete Alireza Noshad die gewaltsame Unterdrückung der landesweiten Proteste in Iran, die im Dezember 2025 begannen und zu Toten und Verletzten führten. Alireza Noshad ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026

	Name	Identifizierungsinformationen	Gründe	Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste
256.	Rasoul JALILI رسول جلیلی	Funktion: Mitglied des Supreme Council of Cyberspace (Oberster Rat des Cyberspace), wissenschaftlicher Forscher an der Scharif-Universität für Technologie und Präsident dieser Universität Geburtsdatum: 1961 Geburtsort: Eqlid, Fars, Iran Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Rasoul Jalili ist Mitglied des Supreme Council of Cyberspace (SCC) (Oberster Rat des Cyberspace), einer in der Sanktionsliste der Union aufgeführten Organisation. In dieser Funktion ist er an der Entwicklung von Zensur- und Überwachungsinstrumenten und am Sharif Opening Plan beteiligt, einem gestaffelten System für den Internetzugang in Iran, das Einzelpersonen aufgrund ihres beruflichen und sozialen Status diskriminiert. Der SCC ist auch für die Koordinierung der Zugangsbeschränkungen zum Internet zuständig, um Proteste zu verhindern oder zu unterdrücken und den Zugang zu offenen und kostenlosen Informationen zu beschränken. Durch seine Funktion im SCC verletzt Rasoul Jalili das Recht auf Informationsfreiheit und freie Meinungsäußerung der Bevölkerung Irans. Rasoul Jalili ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran und steht in Verbindung mit dem Supreme Council of Cyberspace, einer Organisation, die für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran verantwortlich ist.	29.1.2026
257.	Masoud MOSADEGH مسعود مصدق alias Masoud MOSSADEGH alias Masoud MOSADDEQ	Funktion: Brigadegeneral, Befehlshaber der Sondereinheiten der iranischen Strafverfolgungskräfte (LEF-Sondereinheiten) Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Masoud Mosadegh ist Befehlshaber der Sondereinheiten der iranischen Strafverfolgungskräfte (LEF-Sondereinheiten). Die LEF-Sondereinheiten wurden mehrfach eingesetzt, um friedliche Proteste gewaltsam zu unterdrücken, wobei Zivilisten getötet und verletzt werden. Dazu kam es auch bei den landesweiten Protesten in Iran, die im Dezember 2025 begannen. Masoud Mosadegh ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026

	Name	Identifizierungsinformationen	Gründe	Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste
258.	Mohsen EBRAHIMI محسن ابراهیمی	Funktion: Befehlshaber der Sondereinsatzkräfte zur Terrorismusbekämpfung (NOPO) Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich	Mohsen Ebrahimi ist Befehlshaber der iranischen Sondereinsatzkräfte zur Terrorismusbekämpfung (NOPO), einer in der Sanktionsliste der Union aufgeführten Organisation. Die NOPO sind eine Unterabteilung der Sondereinsatztruppe der Strafverfolgungskräfte Irans (LEF). Bei den NOPO handelt es sich um eine hervorragend ausgebildete Spezialeinheit, die oftmals zur Auflösung von Protestkundgebungen eingesetzt wird. Die NOPO haben übermäßige und tödliche Gewalt gegen unbewaffnete Protestteilnehmer, zu denen auch Frauen und Kinder gehörten, angewendet. Bei verschiedenen Protesten, einschließlich der landesweiten Proteste in Iran, die im Dezember 2025 begannen, wurden die von ihr begangenen Menschenrechtsverletzungen dokumentiert. Mohsen Ebrahimi ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026
259.	Mohsen FATHIZADEH محسن فتحی زاده alias Mohsen FATHI ZADEH	Funktion: Schutz- und Geheimdienstleiter der Strafverfolgungskräfte (LEF) Militärischer Rang: Brigadegeneral im Korps der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC) Staatsangehörigkeit: iranisch Geschlecht: männlich Personalausweis-Nr.: 4839651760	Mohsen Fathizadeh ist Schutz- und Geheimdienstleiter der Strafverfolgungskräfte (LEF) in Iran. Die Aufgabe des Schutz- und Geheimdienstes besteht darin, dem Polizeikommando nachrichtendienstliche Unterstützung zu leisten und dadurch die innere Sicherheit in Iran zu gewährleisten. Mohsen Fathizadeh unterstehende Angehörige des Geheimdienstes haben Aktivisten willkürlich festgenommen, friedliche Demonstranten gewaltsam unterdrückt und die strengen Hidschab-Vorschriften durchgesetzt. Darüber hinaus wurden die LEF mehrfach eingesetzt, um friedliche Proteste gewaltsam zu unterdrücken, wobei Zivilisten getötet und verletzt wurden. Mohsen Fathizadeh ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026“.

Organisationen

	Name	Identifizierungsinformationen	Gründe	Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste
„46.	Iranian Audio-Visual Media Regulatory Authority (SATRA) سازمان تنظیم مقررات رسانه های صوت و تصویر فراگیر در فضای مجازی - ساترا	Anschrift: No. 234, Motahari St., Tehran, Iran PO Box: 1588874611 Ort der Registrierung: Iran Datum der Registrierung: 2016	Audio-Visual Media Regulatory Authority (SATRA) ist eine staatliche Stelle, die für die Überwachung von in Iran veröffentlichten Online- und Videoinhalten zuständig ist, einschließlich Unterhaltungsprodukten, die auf privaten Streaming-Plattformen gezeigt werden. SATRA steht unter der Aufsicht der staatlichen Rundfunkanstalt Islamic Republic of Iran Broadcasting (IRIB) und steht daher in Verbindung mit IRIB, einer von der Union gelisteten Organisation. Im Rahmen ihrer Tätigkeiten zensiert SATRA politische und kulturelle Inhalte, wie z. B. abweichende politische Ansichten in Fernsehsendungen und Filmen sowie Darstellungen von Alkoholkonsum, Rauchen und Frauen ohne Hidschab. Durch die Zensur von Medieninhalten verletzt SATRA das Recht der iranischen Bevölkerung auf freie Meinungsäußerung und Informationsfreiheit sowie Freiheit und Pluralismus der Medien. SATRA ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026
47.	Seraj Cyberspace Organization	Ort der Registrierung: Fars, Iran Website: https://seraj.ir/ Datum der Registrierung: 2013	Seraj Cyberspace Organization wurde von dem Korps der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC) gegründet, um den Apparat der IRGC durch die Rekrutierung, Ausbildung und Mobilisierung regimetreuer Internetnutzer zu unterstützen. Zu den Tätigkeiten von Seraj Cyberspace Organization gehören Troll-Kampagnen in den sozialen Medien, die Verbreitung von Desinformationen und Fehlinformationen im Internet, die breit angelegte Verwendung regierungsfreundlicher Hashtags und das Schaffen von Spannungen bei der iranischen Opposition. Konten von Seraj Cyberspace Organization werden auch genutzt, um missbräuchliche Inhalte gegen Gegner der Islamischen Republik zu verbreiten und politische Gegner im Internet anzugreifen. Damit verletzt Seraj Cyberspace Organization das Recht auf Informationsfreiheit und freie Meinungsäußerung der iranischen Bevölkerung. Seraj Cyberspace Organization ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026

	Name	Identifizierungsinformationen	Gründe	Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste
48.	Working Group for Determining Instances of Criminal Content کارگروه تعیین مصادیق محتوای مجرمانه alias WGDICC alias Commission to Determine the Instances of Criminal Content (CDICC) alias The Filtering Committee alias Internet Blocking Censory Committee	Anschrift: Sure-Esrafil St, Tehran, Iran Ort der Registrierung: Sure-Esrafil St, Tehran, Iran Website: http://internet.ir	Working Group for Determining Instances of Criminal Content (WGDICC) ist ein Justizorgan, das der iranischen Generalstaatsanwaltschaft und dem iranischen Justizministerium untersteht. Sie hat die Aufgabe, das Internet in Iran zu filtern und zu zensieren. Zu diesem Zweck arbeitet sie mit mehreren Unternehmen und Medienunternehmen zusammen, um Überwachungs- und Zensurinstrumente zu entwickeln und einzusetzen. Dazu gehören Instrumente zur Verringerung der Bandbreite, zur Sperrung internationaler Social-Media-Plattformen und zur Sperrung nicht genehmigter VPNs. Darüber hinaus ist WGDICC an der Filterung von Informationen beteiligt, die als den Werten und der Sicherheit des iranischen Regimes zuwiderlaufend betrachtet werden. Auf diese Weise beschränkt WGDICC systematisch den Zugang zu unabhängigen Informationen und die Freiheit der iranischen Bürgerinnen und Bürger, ihre Meinung zu äußern und mit anderen zu kommunizieren sowie sich – wie es die Versammlungsfreiheit vorsieht – zu organisieren, insbesondere durch die Nutzung von Online-Plattformen wie sozialen Medien. WGDICC ist somit verantwortlich für schwere Verstöße gegen das Recht auf Informationsfreiheit und freie Meinungsäußerung sowie die Versammlungsfreiheit der iranischen Bevölkerung. WGDICC ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026

	Name	Identifizierungsinformationen	Gründe	Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste
49.	Yaftar Pazhohan Pishtaz Rayanesh Limited Company alias Yaftar alias Yaftar Company	Anschrift: No.37, Unit 13, Qasemi Street, Habibollah Street, Azadi Avenue, Tehran, Postal Code: 1576984418, Iran Anschrift: No 56, 4th and 5th floors, Ghasemi Alley, Shahid Akbari Boulevard, Azadi St, Teheran, Iran Art der Organisation: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Limited company) Registrierungsnummer: 436501 Personalausweis-Nr.: 10320862133	Yaftar ist ein Unternehmen in Iran, das mit Working Group for Determining Instances of Criminal Content (WGDICC) zusammenarbeitet. Yaftar trägt durch die Entwicklung von Überwachungs- und Repressionsinstrumenten zur weit verbreiteten Störung des Zugangs zum Internet bei. Bei Yaftar handelt es sich um einen der für die Umsetzung der Online-Zensur in Iran verantwortlichen Hauptauftragnehmer, der zudem an der Sperrung und Zensur von Websites und Apps im Internet beteiligt ist. Konkret entwickelt Yaftar Systeme zur Erhebung von Daten aus Suchmaschinen, um Inhalte zu ermitteln und zu zensieren, die von WGDICC als ‚kriminell' eingestuft werden. Yaftar hat auch mit der iranischen Generalstaatsanwaltschaft zusammengearbeitet, um VPNs zu sperren. Darüber hinaus ist Yaftar in den Bereichen Bildanalyse und Gesichtserkennung tätig. Durch seine Tätigkeiten schränkt Yaftar den Zugang zu unabhängigen Informationen und das Recht der iranischen Bürgerinnen und Bürger auf freie Meinungsäußerung erheblich ein. Yaftar ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026
50.	Douran Software Technologies گروه دوران alias Douran Group alias Douran Information Technologies alias Douran Software	Anschrift: No. 62, 1st floor, Shahid Farshad ayyazi (9th), Shahid Abdolhamid Sabunchi St., Shahid Beheshti Ave., Tehran, 1533763811, Iran Ort der Registrierung: Iran Datum der Registrierung: 4.10.2004 Registrierungsnummer: 231475 Personalausweis-Nr.: 10102527140 Website: www.douran.ir	Douran Software Technologies ist ein iranisches Softwareunternehmen, das an Tätigkeiten zur Sperrung und zur Zensur des Internets beteiligt ist. Es bietet iranischen Internetanbietern Instrumente zur Analyse des Datenverkehrs und Dienstleistungen in den Bereichen Zensur, Internetfilterung und Sperrung von VPN-Instrumenten an. Douran Software Technologies ist an Projekten des National Information Network (NIN) beteiligt und arbeitet unter anderem mit Working Group for Determining Instances of Criminal Content (WGDICC) und dem Korps der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC) zusammen, um den Zugang zu internationalen Websites zu beschränken. Dabei verletzt Douran Software Technologies das Recht auf Informationsfreiheit, Versammlungsfreiheit und freie Meinungsäußerung der iranischen Bevölkerung, indem es den unverzichtbaren Internetzugang sperrt. Douran Software Technologies ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026

	Name	Identifizierungsinformationen	Gründe	Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste
51.	Masaf Institute	Ort der Registrierung: Iran Datum der Registrierung: Juni 2011	Masaf Institute ist eine im Jahr 2011 von Ali Akbar Raefipour gegründete Einrichtung. Masaf Institute spielt eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, die politische Opposition zum Schweigen zu bringen, indem es sich an ‚Doxing-' und Verleumdungskampagnen gegen regierungskritische Iranerinnen und Iraner beteiligt. Es entwickelt regimetreue Cyberarmeen, orchestriert Online-Angriffe und verbreitet Desinformationen, um politisch Andersdenkende zu identifizieren. Es war an koordinierten Doxing-Kampagnen unter Führung des Korps der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC) beteiligt, die zur Inhaftierung politisch Andersdenkender führten. Masaf Institute dient der Islamischen Republik durch die Verbreitung von Propaganda mittels verschiedener Instrumente wie Videoclips, Dokumentarfilmen, Kurzfilmen, Spielen, Software, Musik, Grafiken, Karikaturen, Illustrationen und Analysen politischer Ereignisse. Damit verletzt Masaf Institute das Recht auf Informationsfreiheit, Versammlungsfreiheit und freie Meinungsäußerung der iranischen Bevölkerung. Masaf Institute ist somit verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen in Iran.	29.1.2026“.